

Fragestunde F 16/2019

Stadtratssitzung vom 22. August 2019

Fragestunde betreffend Verkehrslagesysteme und Kartendaten von Navigationssystemen

Hanspeter Aellig (FDP) vom 20. August 2019; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Nach den bekannten Bauarbeiten hat die Verkehrsführung in der Stadt Thun einige wichtige Änderungen erfahren. Insbesondere das eingeführte Einbahnregime ist hier zu erwähnen. Bekanntlich benötigen diese Massnahmen eine Angewöhnungsphase für alle Fahrzeuglenker sowie aktuelle Daten für die Verkehrsleitung und der Navigationssysteme. Es ist davon auszugehen, dass doch eine Mehrheit der Fahrzeuge über fest eingebaute oder mobile Navigationssysteme verfügen, die auch online aktuelles Kartenmaterial nutzen (Update der Geräte).

Zusätzlich besteht noch ein Markt der sogenannten Verkehrslagedienste, die die Automobilhersteller und ihre Navigationssysteme via Internet mit Echtzeit-Verkehrsdaten versorgen. Zu erwähnen sind hier drei grosse Namen: TomTom, Inrix und Here. Hinzu kommen noch diverse Smartphone-Apps, allen voran die der beiden Silicon-Valley-Giganten Apple und Google.

In der Praxis ist jedoch festzustellen, dass die Daten für die Verkehrsführung auf den Navigationssystemen noch immer das alte Verkehrsregime abbilden (Stand August 2019). Das führt dazu, dass insbesondere ortsunkundige Fahrzeuglenker nicht korrekt geleitet werden und dies zu unnötigen Fahrten oder Suchverkehr führt.

Diese Ausgangslage führt uns zu folgenden Fragen:

1. Ist sich der Gemeinderat und die Verwaltung der beschriebenen Situation bewusst?
2. Welche Massnahmen sind zur Verbesserung vorgesehen?
3. Mit welchem Zeitrahmen ist für die Umsetzung der Verbesserungen Kartendaten oder die Umsetzung von flankierenden Massnahmen zu rechnen?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Ist sich der Gemeinderat und die Verwaltung der beschriebenen Situation bewusst?

Ja.



Zu Frage 2: Welche Massnahmen sind zur Verbesserung vorgesehen?

Nach den Erfahrungen des Tiefbauamtes sind die erwähnten Kartenanbieter leider nicht an einer Zusammenarbeit mit den lokalen Strassenplanungs- und Baubehörden interessiert. Diese Erfahrung deckt sich mit jener des Bundesamtes für Strassen (ASTRA), das sich auf nationaler Ebene auch um einen direkten Behördenzugang bemüht hat.

Zu Frage 3: Mit welchem Zeitrahmen ist für die Umsetzung der Verbesserungen Kartendaten oder die Umsetzung von flankierenden Massnahmen zu rechnen?

Die erwähnten Kartenanbieter aktualisieren ihr Kartenmaterial autonom und bieten regelmässig Updates an, in der Regel zweimal pro Jahr.

Thun, 21. August 2019

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller